



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von No 47. Ao:1635.**

**1635**

Post Zeitung. N<sup>o</sup>: 1635.

Auß Eöln vom 10. Novembris.

**W**ieße von Frandfurt vom 7. dieses avisiren / das Geschrey ginge allda von einer Feldschlacht zwischen dem König in Frandreich vnd dem Grafen Gallas / vnd lauten alle Avisen vberlein / daß auß beyden Seiten viel Vold blieben ist / man kan aber noch eigentlich nicht vernehmen / wer die Victori behalten hat. Man hat sonst / daß die Croaten einen Einfall in Frandreich gethan / vnd Monsirevil in einem Dorff vber 400. Ochsen / 500. Pferd vnd 150. Franskösische Vnterthanen gefangen bekommen.

Auß Arnheim vom 14. Dito.

**Z**ukünftige Woche wird allhier die Zusammenkunft der Hochm. Herrn Staden ihren Anfang nehmen / dabey seine Excell. die täglich allhier campiret / in Person seyn wird. Mit der Belägerung vor Schenckenschans sichts noch im vorigen Termin / von beyden seiten wird nichts sonderliches tentiret / denn bisweilen schiessen sie mit Ruspqueten vnd Stücken auffeinander.

Die vnserigen haben das Hauff Dyland neben noch einer kleinen Schans das Spyeel genandt / eingenommen / dadurch sie verhindern / daß die Spanische nicht viel in Schenckenschans bringen können / Die Franskösische Reuterey streifen nun bis vor Eleeff / vnd thum grossen Schaden.

Auß Venedig vom 1. II. Novembris.

**I**n Sachen in Italien haben noch ein seltsam Ansehen / nach demnach die hiesige Herrschafft an Ihr. Königl. Mayt. von Frandreich durch de-ro extraordinarij Ambassadorn Monf. de Belleure auff seyn Vergehren noch kein Satisfaction gethan. Es scheinet / daß der Herzog von Modena von seiner vorigen Intention mit Frandreich / sich wiederum abwendig machen  
prima von No 47. lassen/

lassen/ vnd hat 3000. Mann vor den König in Spanien geworben/ der Herzog von Florenz hat sein versprochene Hülff nach dem Herzogenthumb Nepland geschickt/ vmb Valence zu entsetzen/ man sagt/ daß die Spanische 800. Mann mit allerhand Munition vnd Proviand hineingebracht haben/ wenn deme also/ so werden die darvor ligende in dieser Winterszeit nicht viel aufrichten/ zu dem wird der Fluß Rod groß werden/ vnd viel Verhindernuß verursachen.

Auß Münster vom 11. Novembriß.

**D**er Friede mit dem Landgraffen von Hessen ist nun völlig beschloffen. Vorgesestern seynd von hier 2. Deputirte/ zween vom Suffi Eölln vnd zween vom Stifft Paderborn nach Arensberg verreyß/ allda der Landgraff von Hessen vnd General Melander sich befinden/ vmb zu berathschlagen/ wie man die Guarnisonen contentiren vnd aufziehen lassen soll. Vnter dessen greiffen die vnserige die Städte an/ so mit Schwedischen noch besetzt seyn/ wie dann der Obriste Luderheim das Haus Eoppenburg eingenommen/ vnd darauff 2000. Bülden/ dem General Baudis gehörig/ gefunden hat. Johan Terschica hat das Städtelein Becht vnd Haselun eingenommen/ also daß die Schwedische genöthigt werden/ Bilshausen auch zu verlassen/ Weppen vnd Ofenbrück wollen sich auff's eufferste wehren/ Esliche tausend Mann vom Landgraffen sollen sich mit den vnserigen conjungiren/ vmb beyde Städte zu belagern.

Auß Eölln vom 12. 22. Novemb.

**I**n diesen Büllischen Landen siehet mans noch seltsam/ wegen der Einquartierungen des Volcks/ denn Ihre Fürstl. Durchl. von Newburg sich dessen stark wegern/ Weil es nun den Soldaten an Vnterhalt ermangeten wil/ lauffen sie Hauffenweis hinweg. Piccolomini hat alle die Obristen zu ihm auff Aachen zu kommen/ vnd was er ihnen/ aus Befelh Ihrer K. M. Majt. vorzutragen anzuhören/ beschreiben lassen. Vnd weil man gänzlich der Meynung ist/ daß sie zu Ihrer K. M. Majt. Dienst sollen auffgenommen werden/ ist ihnen solches wegen Ihrer Fürstl. Durchl. inhibirt worden/ sie haben gleichwol zween auß ihrem Mittel zu Piccolomini/ die proposition anzuhören/ vnd davon relation zu thun/ gesandt/ Es siehet einem wüsten Wesen gleich.

Die Ritterschafft vnd Stände werden den 26. dieses allhie eine Zusammenkunft halten/ was darauff zuis verlauffen/ vnd abgehandelt wird/ sol hernächst

nechst berichtet werden. Des Piccolomini Voldt / so jeko etliche Tag vmb Bü-  
lich / Dyren / Aachen vnnnd deren Orten gelegen / nehmen ihre Marche nach der  
Enffel vnnnd dem Stiffte Trier zu / daselbsten / wie verlauten wil / sie Einquartiert  
werden sollen. Etliche muhymassen / sie sollen vollends in Lothringen ziehen / all-  
da in beyden Lagern grosser Mangel ist / vnnnd sehr stirbet.

Den 25. dieses sollen wiederumb so wol Stadt: als Spanische Deputir-  
te zu Rosenthal zusammen kommen / viel auguriren, daß vnter andern auch vom  
Trefus solle gehandelt werden.

Auß Teutschlandt schreibet man / daß Hohen Bar vnnnd Elsass Zabern von  
den Kersert. belägert / vnnnd Haguenaw blocquire seye. Die Schwedische / so in  
Mähns liegen / haben die Gusslavusburg vberfallen / vnnnd die Darmstädtische  
Barinnen fast alle niedergemacht.

Auß Antorff vom 14. Novembriß.

**E**rschienen Sonntag ist der Cardinal Infant von Mechelen allhier glück-  
lich ankommen / vnnnd von hiesiger Stadt Bürgerschaft sehr statlich vnnnd  
mit grossen Triumph eingeholet worden / vnnnd als bald des Mittags wie-  
derumb von hinnen auff Brüssel verreyset. Des Herzogen von Saphona  
Sohn Prinz Thomas sol an statt des abgelebten Marggraffen von Antona /  
vber die sämpeliche Spanische Armada / von dem Cardinal Infante zum Gene-  
ral Leutnant ernent seyn worden. Dem Herzog von Balanzon ist an stelle Graf  
Heinrichs von Berg / das Gubernament vber Gelderlandt / dem Freyherrn von  
bede aber vber Limburg auffgetragen worden.

Vom Nieder Rheinstrom den 16. Novemb.

**E**r Prinz von Branien bleibet mit seiner Hoffstade vnnnd den allda ver-  
sambleten Herrn Staden noch zu Arnhem. Von Genney seynd 600.  
Karren mit Holz zu weiterer Fortification der Schenckenschans vnnnd an-  
dern nöthigen sachen dahin abgeföhrt worden. Auch wird mit besetzung der Etot  
Eleeff auch stark fortgeföhrt / vnnnd solcher Obriste Keueroij mit seinem Regim.  
welches 1200 wol mundirter Soldaten stark / darin zur Besatzung verbleiben /  
vnnnd solle der Cardinal Infante vorhaben seyn / Genney mit 1500. Mann zu be-  
setzen / vnnnd in der retrairte sich der Städte Einhoffen / darin nur 50. Soldaten  
logiren / Helmont vnnnd Weent zu bemächtigen.

Er

**R**An E. L. nicht verhalten / was massen den 14. dieses der Herzog von Ferrara Gubernator von Antorff / Don Carolus de Austria, Don Alanzon Laderone, sampt 12. andern Cavallieren / so wol Coloneln / als Capitänn / so in der jüngsten Schlacht / welche Prinz Thomaso verlohren / von den Franzosen gefangen / vnd bis dato zu Rastricht (weilen die Holländer 3. Tonnen Golds für ihre Ranzion haben wollen) gefänglich sitzen blieben / glücklich durch hülff zweyer Holländischer Soldaten / so selbige Nacht die Wacht gehabt / durch ein Sehl bis an die Armen ins Wasser gelassen / vnd also zu Elffien in die Schank glücklich in Salvo ankommen. Es ist wegen Erledigung dieser Gefangenen / ein grosse Freud bey den Spanischen / gestalt man zu Elffien deswegen alles Geschütz klein vnd groß loss gebrandt / hingegen ist der Gubernator Goltstein zu Rastricht wegen dieser vnerhoffter erledigung ganz perplex, vnd waren eben die voriae Nacht 7. Comp. Pferd von Herzogenbusch zu Rastricht ankoffen / vmb diese Gefangene Spanis. Befelchshaber abzuholen. Die 2. Holländische Soldaten / so diesen Anschlag practiciret, seynd bey dem Herzog von Seria / vnd soll ihnen deswegen ein statliche Recompens zu theil werden.

Vom Wäynstrom den 16. Novemb.

**D**ie Polnische Essacken / vnterm Commando des Obristen Butkers / welche (wie jüngst gemeldet worden) am 24. October durch die Oberpfalz / ferner ins Reich marchirt / seynd anseho bey Aeschaffenburg ankomen / zuehen nach der Ballassischen Armee / davon der halbe Theil aus Lothringen / wegen mangel Proviants / nach dem Elsfaz gangen / Die drey Städte HohenBaar / Elsfaz Zabern vnd Hagenaw belagert / vnd grossen Ernst dafür gebrauchen. Die Schwedische Garnison in Wäyn hat dieser Tagen muhren Schiffen ober den Wäyn gesetzt / vnd ganz vnerhoffter weise die Gustavsburg oberfallen / die Landgräffliche Darmstättische Soldaten darin niedergemacht / die Hütten in Brandt gesteckt / vnd den Ort wieder verlassen.

E N D E

Anno 1635. Prima von No 47.